



Persönliche Hilfe: Schnittstelle zwischen Sozialhilfe und Gesundheit

Vorstellung und Diskussion des Genfer Konzepts

Magali Gani & Yves Reymond



Kontext

Die Sozialhilfe in Genf wird durch das Gesetz über die Eingliederung und die individuelle Sozialhilfe (LIASI) geregelt:

Art. 2 Leistungen

Die Leistungen der individuellen Sozialhilfe sind folgende:

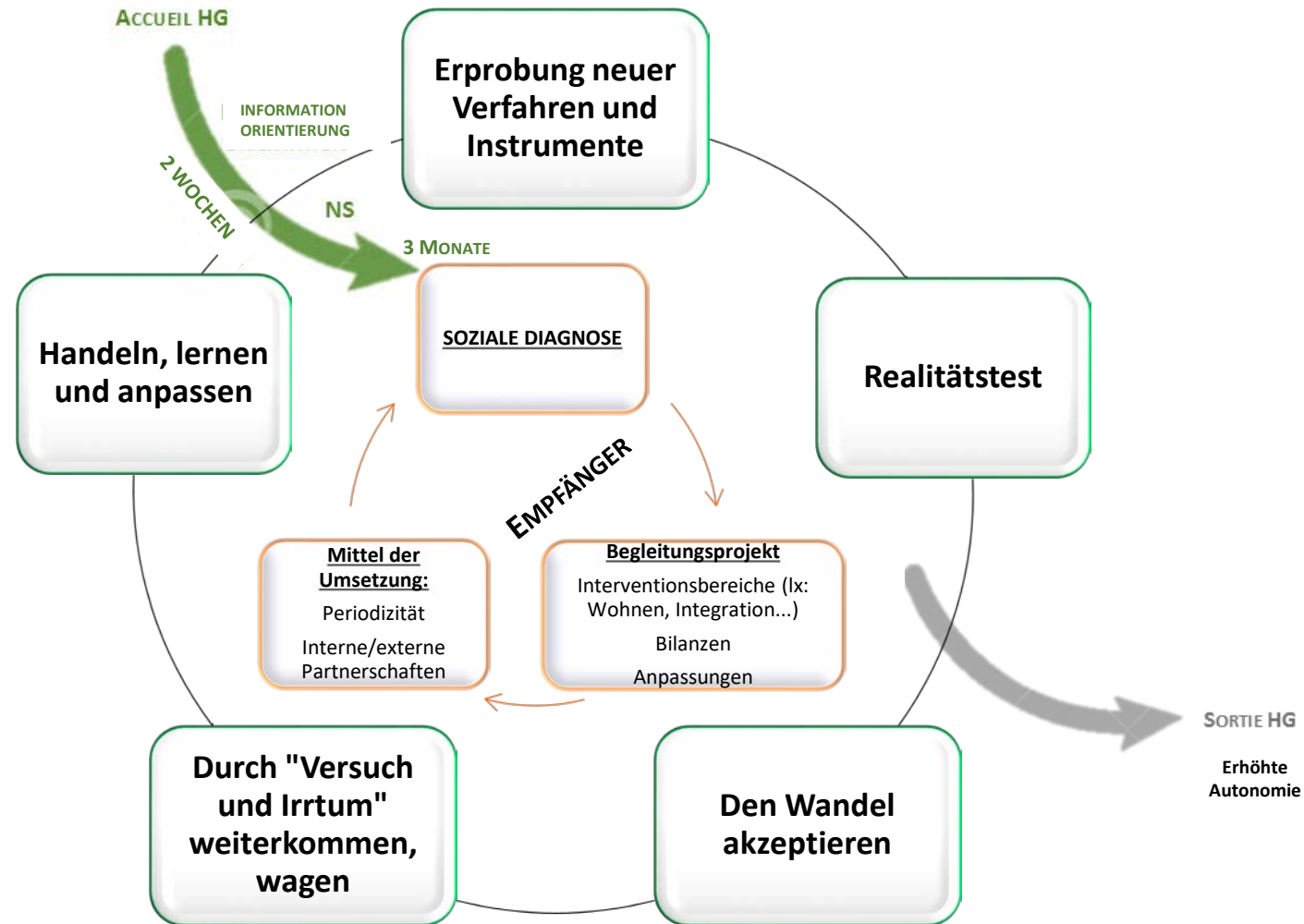
- a) **soziale Unterstützung;**
- b) finanzielle Dienstleistungen;
- c) berufliche Eingliederung.

Art. 5 Grundsätze

¹Soziale Unterstützung steht allen interessierten Erwachsenen zur Verfügung.

²Soziale Unterstützung umfasst u.a. Prävention, soziale Information, Orientierung und Beratung.

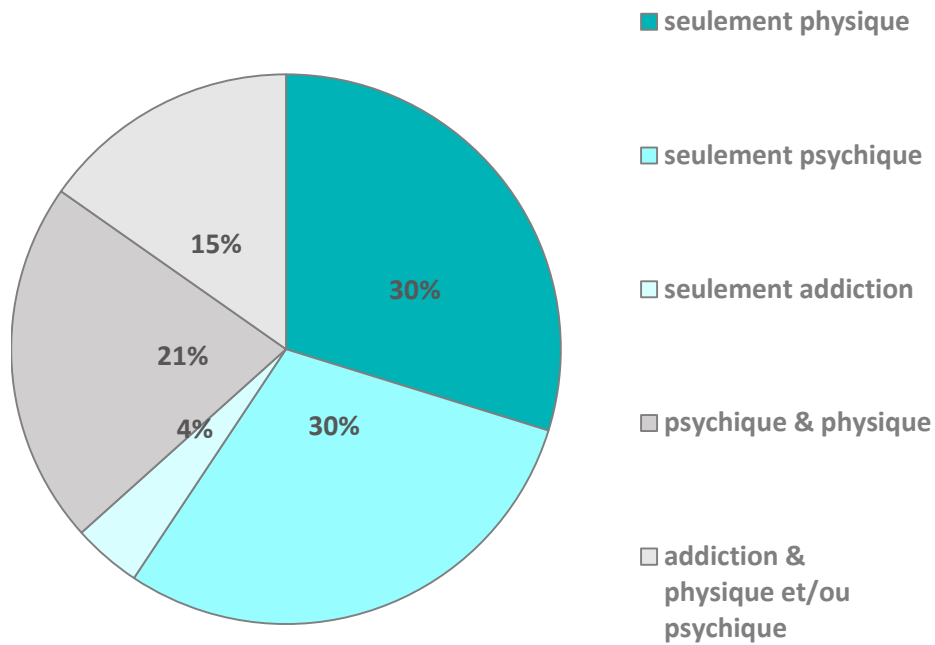
Iterativer Prozess der sozialen Unterstützung



Wir müssen es wagen, traditionelle Interventionen in Frage zu stellen und die praxisbezogenen zu erproben



Gesundheitsprobleme der vom Hospice général betreuten Personen



Im Jahr 2020 waren 6'376 (**43%**) der Fälle von mindestens einem Gesundheitsproblem betroffen



Förderung der Verbindung zwischen Sozialwesen und Gesundheit

Seit einigen Jahren verfügt das Hospice général über einen ***Koordinationsdienst für Gesundheit und Soziales***, der an **vier Schwerpunkten** arbeitet. Innerhalb der Einrichtung ist er ein integraler Bestandteil des Prozesses einer *angepassten* sozialen Unterstützung.



Schwerpunkt 1: Unterstützung der Mitarbeitenden

- ❖ UNTERSTÜTZUNG UND ANLEITUNG DES AMISOC-PERSONALS FÜR DEN UMGANG MIT MENSCHEN IN PSYCHISCHEN NOTLAGEN (EINSCHLIESSLICH INTEGRATIONSAGENDA SCHWEIZ)





Schwerpunkt 2: Massnahmen für Sozialhilfeempfänger

❖ UMSETZUNG UND VERWALTUNG VON MASSNAHMEN FÜR SOZIALHILFEEMPFÄNGER IN PSYCHISCHEN NOTLAGEN

Pact'emploi

in Zusammenarbeit mit der
psychiatrischen Abteilung für junge
Erwachsene (HUG)

Théâtre du vécu (*Erfahrungstheater*)

in Zusammenarbeit mit der
Stiftung « Recherche et Formation
pour l'enseignement du malade »
(*Forschung und Ausbildung zur Patientenaufklärung*)

Kunsttherapie

in Zusammenarbeit mit
2 freiberuflichen Kunsttherapeuten



Schwerpunkt 3: Zusammenarbeit mit Partnern des Genfer Gesundheits- und Sozialnetzes

❖ REGELMÄSSIGE KONTAKTE ZU DIESEM NETZ UND TEILNAHME AN GEMEINSAMEN GESUNDHEITSMASSNAHMEN

° Hôpitaux Universitaires de Genève

° Sozialversicherungen (Invalidität/Arbeitslosigkeit)

° Forum Suchtkrankheiten

° Arbeitsvermittlung in therapeutischen Einrichtungen



Schwerpunkt 4: Durchführung von Projekten

❖ KONTINUIERLICHE ÜBERLEGUNGEN ZUR OPTIMIERUNG DER GESUNDHEITLICHEN UND SOZIALEN BETREUUNG VON SOZIALHILFEEMPFÄNGERN

- **Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Genfer Ärzte:**
 - Fähigkeitsausweis
 - Interdisziplinäre Kommission zur Untersuchung komplexer Gesundheitsfälle

- **Kulturelle Begleitung von MigrantInnen mit Anfälligkeiten:**
 - in Begleitung von Peers;
 - sich in den alltäglichen Verfahren der Staatsbürgerschaft wohler fühlen;
 - leichtere Identifizierung von Personen und Institutionen, die Ressourcen in der Aufnahmegesellschaft bieten.



Sie haben das Wort!

- Arbeitsvermittlung in therapeutischen Einrichtungen: was ist Ihr Beitrag?
- Ist der **gesundheitlich-soziale** Schwerpunkt in Ihren Einrichtungen zentral und wenn ja, wie?
- Welche gesundheitsbezogenen Projekte gibt es bereits?